

Geowissenschaftlicher Arbeitskreis 2021

Im Geowissenschaftlichen Arbeitskreis bietet der Fachbereich 5 der Universität Bremen interessierten Laien den Zugang zu Geologie, Paläontologie und Mineralogie. Die Treffen des Arbeitskreises finden jeden zweiten Donnerstag im Monat ab 19:20 Uhr im MARUM Raum 0180 statt. Sie dienen dem Erfahrungsaustausch untereinander und ermöglichen es an einen Fachmann Fragen zu richten. Sie bieten somit Neulingen die Möglichkeit einen leichten Einstieg in diese Thematik zu bekommen. Zentrales Element der Veranstaltung ist jeweils ein allgemeinverständlicher Vortrag. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.geosammlung.uni-bremen.de

14. Januar 2021

Dozent: Frank Lisker

Thema: Eine geologische Reise nach Cornwall - Teil 1

Youtube: <https://youtu.be/WMmyUpQ5Lyo>



Cornwall - das steht für englische Riviera, romantische Strände, steile Klippen, üppige Gärten, düstere Moore und Rosamunde Pilcher. Die idyllischen Landschaften der Grafschaft resultieren aus einer Geologie, die von der Variszischen Orogenese geprägt wurde - einer Gebirgsbildung, die vor 400-250 Millionen Jahren auch das Erzgebirge, den Harz und weite Teile Süd- und Westdeutschlands beeinflusste. In Cornwall führte sie zur Platznahme großer Granitkomplexe, deren Erze für mehrere Jahrhunderte eine wichtige Grundlage für den Reichtum Englands bildeten. Besonders in das Auge fallen aber die spektakulären Falten der cornischen Steilküsten, die in keinem seriösen Lehrbuch der Tektonik fehlen dürfen.

11. Februar 2021

Dozent: Prof. Dr. Jens Lehmann

Thema: Eine geologische Reise nach Cornwall - Teil 2

Youtube: <https://youtu.be/MesCkZ1Lzbo>



In der zweiten virtuellen Reise nach Cornwall soll es hauptsächlich um die Sedimentgesteine des Karbons gehen. Für die Zeit des Karbons sind in Mitteleuropa vor allem Sumpfwälder, und die daraus resultierende Kohle, ein zentrales Thema. In den steilen Küsten im Norden Cornwalls finden sich dagegen fast überhaupt keine kohliges Gesteinslagen in den von der Erosion angenagten Steilklippen, vielmehr bestehen die Sedimentschichten hier aus Sandsteinen bzw. Grauwacke genannten Gesteinen. Diese wurden im Meer aber auch in Brack- bzw. Süßwasserseen abgelagert. Das Gestein enthält mitunter interessante Spurenfossilien und selten auch fossile Fische.

18. März 2021

Dozenten: Prof. Dr. Jens Lehmann

Thema: Flussauen aus der Zeit der Dinosaurier – die Wealden-Fazies

Youtube: <https://youtu.be/UhyTT1t90iQ>



Der Begriff Wealden bezeichnet festländische Sedimente der Unterkreidezeit. Sie wurden im Süß- und Brackwasser von Flussauen oder auch in Lagunen abgelagert. Der Begriff leitet sich vom Namen der südenglischen Landschaft Weald ab. Spannend am Wealden sind nicht nur dessen dynamische Ablagerungsbedingungen sondern auch seine Fossilien. Diese sind zum Beispiel Pflanzen, Schildkröten, Haie, Krokodile. Besonders herausragend sind vor allem Fährten von Dinosauriern und deren Knochen. Nicht zuletzt stammen auch die bedeutendsten Dinosaurierfunde Europas stammen aus dem Wealden.entscheidende Rolle in der Geschichte der Geologie und Paläontologie.

15. April 2021

Dozent: Harald Rohe

Thema: Eine fast unbekannte Welt - Insektenreste rund um die Jura/Kreide-Grenze in Niedersachsen

Youtube: <https://youtu.be/boSCj9J1HrU>



Der späteste Jura und die früheste Kreide sind in Niedersachsen in der Regel schlecht aufgeschlossen. Dadurch ist zwar die generelle Abfolge der Schichten bekannt, der Fossilinhalt jedoch nur eher schlecht. Ausnahmen sind zum Beispiel die Dinosaurierspuren aus dem Naturdenkmal Münchehagen. Diese Gesteinsschichten des späten Jura und der frühen Kreide lassen jedoch noch einen weit detaillierteren Einblick in die Landökosysteme jeder Zeit zu, die neben riesigen Reptilien noch viel mehr zu bieten hatten. Die kleinen Fossilien von denen in diesem Vortrag berichtet wird sind mindestens genauso spannend – gemeint ist die aus Deutschland bisher fast unbekannte fossile Insektenwelt. Der Vortrag gibt einen ersten Einblick in diese bislang wissenschaftlich fast unbearbeitete Thematik.

6. Mai 2021

Dozent: Werner Liebenberg

Thema: Johann Wolfgang von Goethe - Dichter und Geologe

Youtube: <https://youtu.be/YTWbYzcMIOI>



Goethe war als Berater des Herzogs Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach (1757–1828) auch für Universitäten und im Bergbau zuständig. Dieses war ein Grund, daß er sich intensiv mit der Geologie und dem Bergbauwesen beschäftigte. In diesem Zusammenhang unternahm er drei Harzreisen, auf denen er Bergwerke besuchte und Mineralien und Gesteine sammelte. Die Stationen dieser Harzreisen soll dieser Vortrag nachvollziehen und aus heutiger Sicht betrachten.

10. Juni 2021

Dozent: Bastian Hische, Jakob Quabeck

Thema: Ton, Sand und Kies - Lackfilme als Archiv der Eiszeit

Youtube: <https://youtu.be/jwNfikUpHNw>



Der norddeutsche Raum ist maßgeblich von Eiszeiten in der geologisch nahen Vergangenheit geprägt. Sedimente spielen eine wichtige Rolle in der Erforschung der Eiszeiten, da ihre Strukturen Einblicke in die Bedingungen zu ihrer Entstehung ermöglichen. Lackfilme, sozusagen Abdrücke der Schichten im Untergrund, bieten hier eine besonders anschauliche Darstellung solcher Eiszeitablagerungen. Die Geowissenschaftliche Sammlung der Universität Bremen kam kürzlich in den Besitz einiger spannender Lackfilme, mit denen wir einen Blick in die eiszeitliche Vergangenheit der Region werfen!.

9. September 2021

Dozent: Harald Rohe

Thema: Geschiebe und Fossilien aus dem Münsterländer Kiessandzug

Youtube: <https://youtu.be/X22-iplrboQ>



Wer fasziniert ist von der Erdgeschichte, ihren vielfältigen Gesteinen und der durch Fossilien belegten Evolution, der kommt vor allem bei Geschieben auf seine Kosten. Geschiebe sind durch Gletschereis abgetragene und umgelagerte Gesteine, die oft weit von ihrem Ursprungsort erneut zur Ablagerung geraten. Solche Gesteine findet man zum Beispiel rund um die Ostsee, aber auch weit nach Süden bis ins Ruhrgebiet. In diesem Vortrag soll die Rede von Geschiebe und Fossilien aus dem Münsterländer Kiessandzug an der Grenze von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen sein. Hier findet sich eine besonders breite Palette unterschiedlicher Gesteine, da das Eis auf seinem Weg auch viele lokale Gesteine abgehobelt und verfrachtet hat.

14. Oktober 2021

Dozent: Prof. Dr. Jens Lehmann

Thema: Geologie Bornholms – Die Granite und die Zeit des Kambriums

Youtube: <https://youtu.be/tghFBqQyHk8>



Die dänische Insel Bornholm ist geologisch und landschaftlich sehr vielfältig. Im Norden der Ostseeinsel finden sich felsige und steile Granitküsten, im Süden lange Sandstrände und weiße Kreidefelsen. Dieser Vortrag berichtet über persönliche Eindrücke einer Reise – und nicht nur über deren Geologie und Paläontologie. In diesem ersten Teil geht es hauptsächlich um magmatische Gesteine und um Ablagerungen des frühen Erdaltertums, einschließlich von Aspekten der Nutzung der geologischen Ressourcen. sind

11. November 2021

Dozent: Prof. Dr. Jens Lehmann

Thema: Geologie Bornholms – Vom Ordovizium bis in die Kreide

Youtube: <https://youtu.be/1Ng0dQdySuM>



Dieser Reisebericht über die dänische Insel Bornholm thematisiert die Geologie abseits der Granitküsten und der Sandsteine des frühesten Erdaltertums. Es werden die Ablagerungen seit dem Ordovizium – von vor über 450 Millionen Jahren - vorgestellt. Zu sehen sind neben schönen Landschaftsbildern auch Fossilenaufnahmen. Auch der einstige Phosphatbergbau und die kommerzielle Ausbeutung anderer Gesteine kommen zur Sprache.

9. Dezember 2021

Dozent: Prof. Dr. Oliver Friedrich

Thema: Geologische Streifzüge im Vokontischen Becken in Südfrankreich

Youtube: <https://youtu.be/B9e8jkVBTg0>



Zur Zeit des späten Jura bis in die späte Kreide erstreckte sich dort wo heute das Rhône-Tal liegt ein Meeresbecken das von Karbonatplattformen umsäumt war. Sedimente und Fossilien dieses Ablagerungsraumes in den französischen Alpen sind abwechslungsreich. Die tieferen Teile dieses Beckens ist als Vokontischer Trog, oder Vokontisches Becken, bekannt. Besonders die „Oceanic Anoxic Events“ (OAEs), also mehr oder weniger global verbreitete Schwarzschieferablagerungen, stehen als Sauerstoffmangelsedimente im Interesse von Geowissenschaftlern.